

Wie wirken unsere Vorhaben?

Wir wollen wissen, was die Finanzielle Zusammenarbeit bewirkt und wie erfolgreich die Projekte und Programme sind. Unsere Evaluierungsabteilung, eine unabhängige Stabsstelle, prüft mittels einer Zufallsstichprobe ausgewählte Vorhaben mehrere Jahre nach ihrem Abschluss und bewertet, ob die angestrebten Wirkungen dauerhaft erreicht wurden.

Insgesamt wird so rund die Hälfte der Vorhaben einer Prüfung unterzogen. Diese systematische Evaluierung hilft, die Qualität der Arbeit zu sichern und aus den Ergebnissen für neue Vorhaben zu lernen – denn mit unseren Fördermitteln soll möglichst dauerhaft etwas für die Menschen in den Partnerländern erreicht werden. Wir veröffentlichen die Ergebnisse aller Evaluierungen.

Die Erfolgsquote ist hoch: Über 80 % der von der KfW Entwicklungsbank geförderten Vorhaben werden von der Evaluierungsabteilung als erfolgreich eingestuft.

[Ergebnisse unserer Evaluierungen | KfW Entwicklungsbank \(kfw-entwicklungsbank.de\)](#)



Möchten Sie mehr erfahren?

Wir sind überzeugt, dass Transparenz Entwicklungszusammenarbeit verbessern kann. Deshalb legen wir unsere Daten im Internet offen: Unser Transparenzportal www.kfw.de/transparenz informiert über Herkunft, Verwendung und Wirkung der öffentlichen Gelder sowie der Eigenmittel, die die KfW für Entwicklung einsetzt – auf Länder- und Projektebene.

Auf unserer Website www.kfw-entwicklungsbank.de finden Sie zudem aktuelle Hintergrundinformationen über entwicklungspolitische Themen und unsere Projekte, aber auch Musterverträge sowie unsere Richtlinien u. a. für die Vergabe von Aufträgen, die Beauftragung von Consultants oder zur Korruptionsbekämpfung und dem Beschwerdemanagement.

Die Website www.deginvest.de informiert über die KfW-Tochter DEG, die ebenfalls zum Geschäftsfeld Förderung der Entwicklungsländer gehört und private Unternehmen bei Investitionen in Entwicklungs- und Schwellenländern berät. Das Auslandsgeschäft der KfW wird abgerundet durch die KfW IPEX-Bank: www.kfw-ipex-bank.de.

Fotos: KfW / Jonas Wresch

KfW Bankengruppe
Geschäftsbereich KfW Entwicklungsbank
Palmengartenstraße 5–9
60325 Frankfurt am Main
Telefon 069 7431-0
Telefax 069 7431-2944
info@kfw-entwicklungsbank.de
www.kfw.de

Stand: April 2024



KfW Entwicklungsbank
in Kürze

Unsere Aufgaben

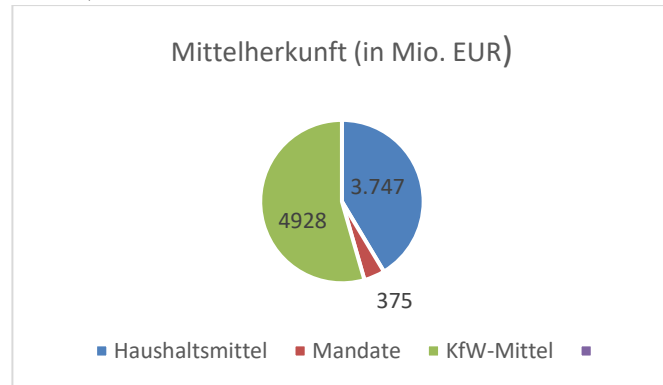
Seit mehr als 50 Jahren unterstützt die KfW Entwicklungsbank die Bundesregierung dabei, ihre Ziele in der Entwicklungspolitik und in der internationalen Zusammenarbeit zu erreichen.

Existenzielle Probleme machen an keiner Landesgrenze halt. Der Klimawandel erhöht überall die Wahrscheinlichkeit von Naturkatastrophen. Das Artensterben bringt Ökosysteme aus dem Gleichgewicht und gefährdet die Ernährung der Menschheit. Kriege und Konflikte unterbrechen Handelsrouten und Lieferketten und lösen Migrationsströme aus.

Keine dieser Herausforderungen lässt sich allein mit nationaler Politik bewältigen. Entwicklungsländer, fragile Staaten, aber auch einflussreiche Schwellenländer, wie Indien oder Brasilien, müssen ein Teil der Lösung sein. Deshalb arbeitet die KfW, im Auftrag der Bundesregierung, mit diesen Ländern zusammen: um Klima und Umwelt zu schützen, Frieden zu sichern, Armut und Hunger zu bekämpfen und gemeinsame Zukunftsperspektiven zu schaffen. Deutschland profitiert wie kaum ein anderes Land von internationalen Verflechtungen und einer offenen, regelbasierten Weltordnung.

Woher stammen unsere Mittel?

Weniger als die Hälfte der Zusagen der KfW Entwicklungsbank für Projekte in Entwicklungs- und Schwellenländern stammt aus dem Bundeshaushalt (vor allem aus dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, BMZ) - bestand also aus Steuergeldern. Der überwiegende Anteil sind Kredite. Die Mittel dafür nimmt die KfW über den Kapitalmarkt auf. Im Jahr 2023 sah das so aus:



Die Auswahl der jeweiligen Finanzierungsinstrumente – Zuschüsse oder Kredite – richtet sich nach den Gegebenheiten des jeweiligen Partnerlands und Projekts. Grob gesagt gilt: sehr arme Länder erhalten Zuschüsse. Auch soziale und humanitäre

Maßnahmen sowie Projekte für den Naturschutz sind häufig zuschussfinanziert. Für Vorhaben in wirtschaftlich fortgeschrittenen Ländern kommen hingegen in der Regel Kredite zum Einsatz. Die Zahlungsmoral der Kreditnehmer ist hoch und die Ausfälle sind niedrig. 2023 wurden 94 % aller fälligen Zahlungen für Darlehen aus Mitteln des Bundeshaushalts pünktlich geleistet.

Rückblick auf 2023

Im Geschäftsfeld KfW Entwicklungsbank gingen die Zusagen im Vergleich zum Vorjahr (2022: 11 Mrd. EUR) auf rund 9 Mrd. EUR zurück und erreichten damit in etwa das Niveau von 2021 (8,6 Mrd. EUR). Trotz anhaltender globaler Krisen bleibt die Förderung der nachhaltigen Transformation der Schwerpunkt der Finanziellen Zusammenarbeit. Projekte im Bereich Klima- und Umweltschutz förderte die KfW Entwicklungsbank 2023 mit 6 Mrd. EUR, dies entspricht einem Anteil von 67% an den gesamten Neuzusagen.

Für die Ukraine wurden 2023 Neuzusagen in Höhe von 456 Mio. EUR gemacht. In der Kriegssituation wird das Land bei der Aufrechterhaltung seiner staatlichen Aufgaben (zum Beispiel Energie- und Wasserversorgung) und der Versorgung von Binnenflüchtligen unterstützt.



Im Jahr 2023 trugen zahlreiche Vorhaben der KfW Entwicklungsbank zur Geschlechtergleichstellung bei. Mit über 414 Mio. Euro wird dabei Gleichberechtigung als Hauptziel gestärkt. Zahlreiche Vorhaben mit einem finanziellen Gesamtvolumen von knapp 5,7 Mrd. Euro die fördern Geschlechtergerechtigkeit als wichtiges Nebenziel.

Was wird erreicht?

Klimaschutz und Energie – Just Transition

Durch die Vorhaben werden zukünftig voraussichtlich über 7 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalent jährlich an Minderungen (Treibhausgaseinsparungen oder Sequestrierungen) erzielt und 21 Millionen Menschen bei der Bewältigung des Klimawandels unterstützt.



Gesundheit, soziale Sicherung und Bevölkerungspolitik



Mehr als 26,3 Millionen Menschen erhalten Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen, etwa 580 Gesundheitseinrichtungen werden neu gebaut oder gestärkt.

Flucht, Krise, Migration

Über 17 Millionen Menschen profitieren in Krisenkontexten von verbesserten Basisdienstleistungen. Fast 9 Millionen Geflüchtete und Einwohner aufnehmender Gemeinden werden unterstützt.



Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen



Mit den Neuzusagen 2023 leistet die KfW Entwicklungsbank einen Beitrag dazu, über 33 Millionen Hektar Fläche zu schützen. Eine Fläche von 4,5 Mio. Hektar werden biodiversitätserhaltend genutzt oder bewirtschaftet.

Für ein gesundes Leben



Die Zusagen 2023 bedeuten für 10,6 Millionen Menschen eine verbesserte Trinkwasserversorgung und für 3,2 Millionen Menschen eine neue oder verbesserte Basissanitärversorgung oder Abwasserbehandlung.